

SPD: Rente reicht nicht aus

Arbeitsgemeinschaft 60 Plus in Melsungen

MELSUNGEN. Die Bezirkskonferenz der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 Plus griff in Melsungen aktuelle Themen wie den Dieselskandal und die Verwendung von Glyphosat in der Landwirtschaft auf.

Auch die bevorstehende Landtagswahl beschäftigte die Mitglieder. Der Vorsitzende der AG, Siegfried Richter aus Homberg, wies darauf hin, dass die AG sich nicht nur für die Probleme älterer Menschen einsetze, sondern auch Verantwortung für alle Generationen übernehme.

DIESELSKANDAL

Kartellverstöße, wie sie beim Dieselskandal aufgetreten seien, könnten nur mit Freiheitsstrafen eingeschränkt oder verhindert werden, sagte Richter. Es handele sich dabei um geplante Straftaten von erheblicher Bedeutung, die strafrechtlich verfolgt werden müssten. Dafür benötige man eine Reform der Ordnungswidrigkeiten oder ein neues Unternehmerrecht.

GLYPHOSAT

Die SPD 60 Plus fordert, dass der Einsatz von Glyphosat sofort verboten wird. Die Arbeitsgemeinschaft wies auf das Insektensterben hin. Dies gefährde das ökologische Gleichgewicht. Weiteres Leben sei dann nicht mehr möglich.

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Die Hilfe- und Pflegebedürftigkeit im Alter macht Richter



Siegfried Richter

Sorge. Das Problem steige, weil derzeit familiäre Strukturen wegbrächen, pflegende Angehörige überfordert seien und der Fachkräftemangel künftig zum Problem werde. Noch größer sei das Problem der Versorgung bei Altersarmut, die außerdem zunehmen werde.

Die gesetzliche Rente reiche allein nicht mehr aus. Betriebsrenten würden immer seltener und wegen der nur langsam steigenden Löhne könnten die Arbeitnehmer oft nicht genügend private Rücklagen bilden.

LANDTAGSWAHL

Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD Fraktion im Hessischen Landtag, Günter Rudolph, referierte in der Bezirkskonferenz der AG SPD 60 plus über die Herausforderungen der Zukunft für Partei und Gesellschaft. Ein Regierungswechsel würde dem Land guttun.

Die SPD habe Vorstellungen für Bildung, Mobilität und ärztliche Versorgung sowie der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Im kommunalen Bereich fehle die Unterstützung durch die hessische Landesregierung. (cty)

Foto: SPD 60 Plus/nh

Hintergrund

11 000 Sozialdemokraten über 60 Jahre

Dem nördlichen Bezirk der Arbeitsgemeinschaft SPD 60 Plus gehören 11 000 Sozialdemokraten über 60 Jahre an. Die acht Landkreise Schwalm-Eder, Kassel Stadt und Land, Werra-Meißner, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner, Hersfeld/Rotenburg, Marburg und Fulda gehören zu dem Bezirk.

Vorsitzender: Siegfried Richter (Homberg, stellvertretende Vorsitzende: Helga Heinemann (Fuldatal), Ullrich Meißner (Calden),

Gerhard Telschow (Großalmerode), Schriftführer: Günter Börner (Ahnatal); Beisitzer: Gisela Bähr (Kassel), Hannelore Diederich (Kassel), Kurt Gerlach (Wolfhagen), Ralf Göbel (Nieste), Wilhelm Kröll (Schwalmstadt), Wilfried Maszull (Fritzlar), Renata Schirmer (Flieden), Günter Schmitt (Bromskirchen), Heinz Vogt (Hessisch Lichtenau), Gerhard Ziehn (Haunack) und schließlich Helmut Miska (Ronshausen). (cty)

Bezirkskonferenz AG SPD 60 plus
Hessen Nord am 21.04.2018

HNA 24.04.2018